



Beschlussvorlage (Nr. 2023-0176)

Beratungsfolge	Art	Termin
Gemeinderat	öffentlich	18.12.2023

TOP:

Beauftragung elektronische Personalakte

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt, dass das kommunale Rechenzentrum Komm.ONE im Rahmen des bereits bestehenden Dokumentenmanagementsystems enaio® mit der Bereitstellung und Initiierung der elektronischen Personalakte beauftragt wird.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Finanzmittel bei der Haushaltsplanaufstellung für das Jahr 2027 zu berücksichtigen.

Sachverhalt:

Bund und Land haben in den vergangenen Jahren einige Gesetze und Verordnungen erlassen, um die Verwaltungsdigitalisierung voranzutreiben. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Gemeindeverwaltung Brühl. Bisher wurden bereits die grundlegenden Voraussetzungen geschaffen, um speziellere Digitalisierungsprojekte umzusetzen. So wurde per Beschluss des Gemeinderats vom 27. September 2021 beschlossen, dass Dokumentenmanagementsystem enaio® einzuführen, das wiederum zentrale Grundlage für die allgemeine elektronische Aktenführung ist. Dessen organisatorische und technische Umsetzung ist derzeit auf der Zielgraden. Ein weiterer Schritt der internen Verwaltungsdigitalisierung ist die Umstellung der Fachakten. Hierbei stehen vor allem die Personalakten und Bauakten im Fokus. Für die Personalakten bietet das Kommunale Rechenzentrum Komm.ONE eine Lösung an, die sich optimal in die bestehenden Strukturen integriert.

Mithilfe der angebotenen Lösung können die Personalakten in elektronischer Form verwaltet werden. Zudem wird die Einsichtnahme Dritter in elektronischer Form ermöglicht, was u.a. in der Judikative bereits Standard ist und vorausgesetzt wird. Die elektronische Ablage aller Personaldokumente und deren datenschutzkonforme Aufbewahrung stellt sicher, dass nur autorisierte Personen Zugang zur Personalakte haben. Die Gemeindemitarbeiter haben direkten Zugriff auf die elektronische Akte ohne zeitaufwändige Papieraktenumläufe. Außerdem können mehrere Personen gleichzeitig mit den Unterlagen arbeiten. Die Stammdaten werden nur einmal erfasst und über die Schnittstelle Personalabrechnung automatisch übertragen und laufend aktualisiert.

Alternative Arbeitsformen, wie Homeoffice, werden für die Mitarbeiter im Personalbereich damit ermöglicht.

Über das optionale Erweiterungsmodul Komfort sind weitere Vorteile möglich. So gibt es zusätzlichen Schutz gegen die Bearbeitung und Löschung der Dokumente durch ein digitales 4-Augen-Prinzip. Weiterhin kann die Berechtigung von Dokumenten sehr genau eingestellt werden. Im Angebot werden weitere optionale Leistungen aufgelistet, die für die Gemeindeverwaltung zum aktuellen Zeitpunkt nicht erforderlich oder sinnvoll sind.

Für das angebotene Produkt fallen folgende Entgelte an:

Einmalige Kosten (netto):

Bereitstellung DMS.Lösungen Personal – KM-Personalakte	12.750,45 €
Bereitstellung Option Personalakte Modul Komfort	8.848,00 €
<hr/>	<hr/>
insgesamt	21.598,45 €

Laufende Kosten (netto, jährlich):

Support und Wartung DMS.Lösungen Personal – KM-Personalakte	2.879,85 €
Support und Wartung Option Personalakte Modul Komfort	618,00 €
<hr/>	<hr/>
insgesamt	3.497,85 €

Weitere Details können dem beigefügten Angebot entnommen werden.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Beauftragung hat derzeit bereits eine Wartezeit bis zur Umsetzung von über drei Jahren (vgl. Ziffer 4 im beigefügten Angebot, Seite 28). Andere Anbieter für vergleichbare Lösungen haben sich im kommunalen Bereich bisher nicht durchgesetzt. Die Beauftragung ist daher alternativlos. Dies liegt auch an der Tatsache, dass fast die gesamte Software über Komm.ONE bezogen und gepflegt wird, weshalb wir in gewisser Weise von unserem kommunalen Rechenzentrum abhängig sind.

Komm.ONE gilt aufgrund unserer Beteiligung vergaberechtlich als Dienststelle der Gemeinde. Eine öffentliche Ausschreibung ist somit nicht erforderlich. Dies ergibt sich aus § 108 Abs. 4 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in Verbindung mit § 1 Abs. 2 der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO).

Aktuell kann laut Komm.ONE mit einem Projektstart 32-34 Monate nach Bestelleingang gerechnet werden. Die notwendigen Finanzmittel werden bei der Haushaltsplanaufstellung für das Jahr 2027 berücksichtigt.

Der Bürgermeister:

Beratungsergebnisse

Einstimmig	Stimmenmehrheit	Anzahl ja	Anzahl nein	Anzahl Enthaltungen	Abweichender Beschluss

Anlage 1 – Angebot

